



KIDS CLUB ZEITUNG

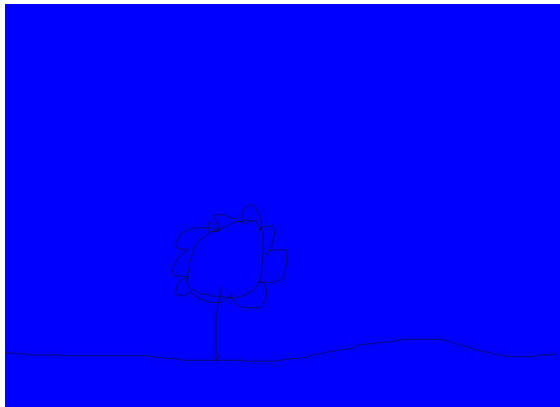
Die Zeitung von SchülerInnen für SchülerInnen

Ausgabe 11 vom 21. November 2013



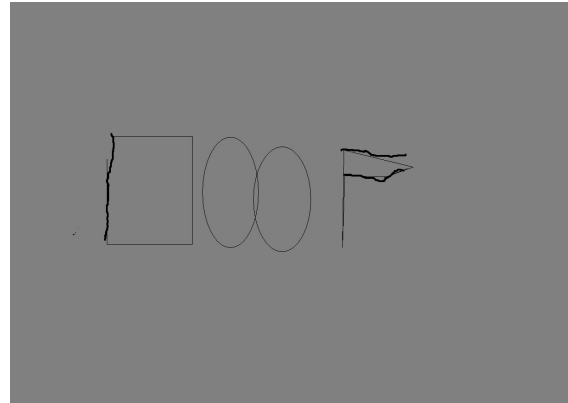
Das Eis von Benny

Eis ist durchsichtig und es ist kalt. Wenn man es malt ist es blau. Es gibt Eis zum essen in verschiedenen Sorten. Als Schokolade oder Vanille oder Blaubeere oder Haselnuss.



Die Blumen von Mert

Blumen sind Pflanzen. Blumen sind klein. Der Stängel ist grün. Blumen sind schön. Blumen haben weiße Blüten oder lila. Blumen wohnen auf der Wiese. Blumen heißen nicht nur Blumen. Sie heißen auch Rosen oder Wasserrosen.



Voll Doof von Artem

So, Heute war was richtig doofes in der Schule. Ich erzähl mal: Also, meine beste Freundin Elif ist krank. Ja, und ich sag mal exakt die Namen: Berivan, Erika und Didem, die wollten heute richtig, dass ich und Elif nicht mehr Freunde sind. Sie haben mich die ganze Zeit genervt. Sie wollten das ich nie wieder mit ihnen spiele. So, sie haben heute exakt das gesagt: „Ej Artem, ich habe gehört, dass Elif mal mit uns gespielt hat und das es wirklich besser ohne dich ist und das Elif nie wieder mit dir spielen wird (hahahahaha)!“. Das fand ich aber wirklich gemein. Und noch ein Beweis: Wo ich einmal was von Emily bekommen habe, da habe ich „Danke!“ gesagt und Erika hat richtig geizick so ungefähr : „Tzzzz ... ohhhhh!“ . Da sind meine Grenzen. Also ich finde das gemein und ihr?



KIDS CLUB ZEITUNG

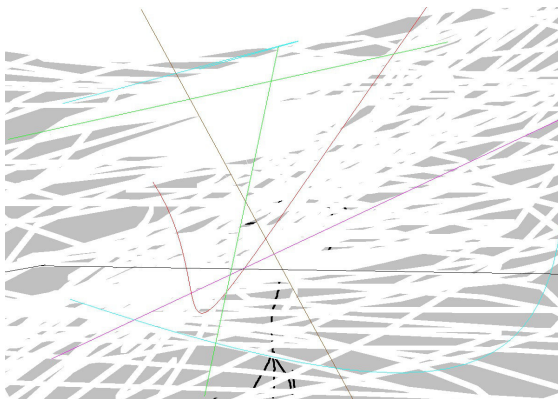
Die Zeitung von SchülerInnen für SchülerInnen

Ausgabe 11 vom 21. November 2013



Schule von Didem

Man wird mit 6 eingeschult. Man muss früh aufstehe, was mich nervt. Man muss sehr oft Sachen lernen bis man es kann. Man muss Sachen auswendig lernen. Man muss einen schweren Ranzen tragen. Man muss sehr verantwortlich sein. Man macht fast jeden Tag Hausaufgaben. Man muss jeden Tag etwas machen für die Schule. Man muss vorbereitet sein auf die Schule. Viel Spaß.



Die Nervensägen von Vanessa

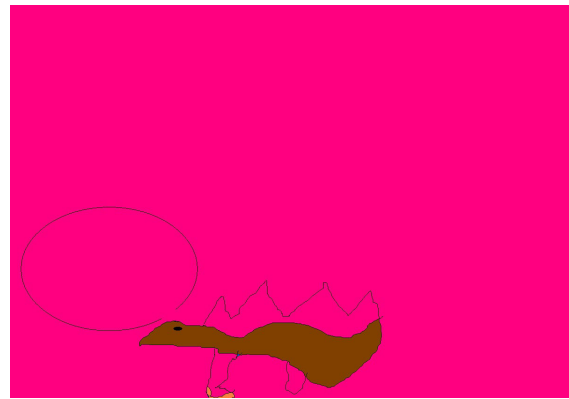
Die Nervensäge nervt immer Herrn Wingsch und die Nervensägen sind Vanessa und Paula und Paula nervt am meisten und Paula sagt fast immer „Keinen Bock!“ und ich auch.

Ich will immer spielen. Das hat keinen Spaß gemacht :-(

Nein, Spaß. Das was ich gerade geschrieben habe war nur Spaß. Es macht nämlich sehr viel Spaß.

Und das war meine Geschichte.

ENDE



Ein schöner Igel von Pia

Es war ein mal ein Igel. Er war draußen und ganz allein! Dann ist er auf die Straße gegangen, dann ist ein Auto gekommen. Der Mensch hat noch gesehen das der Igel auf der Straße liegt. Und dann ist er ausgestiegen. Der Igel hat sich in eine Kugel eingerollt. Der Mann hat Handschuhe genommen und den Igel hochgenommen und hat den Igel wieder auf die Wiese gesetzt und dem Igel ging es wieder gut.

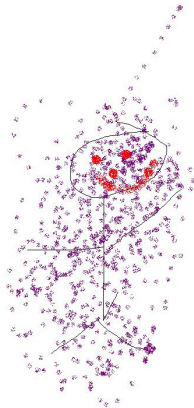
ENDE UND DAS WAR DER IGEL VON PIA !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!



KIDS CLUB ZEITUNG

Die Zeitung von SchülerInnen für SchülerInnen

Ausgabe 11 vom 21. November 2013



Wie ein Film entsteht von Paula

1. Die Regisseurin hat eine Idee für einen Film. Eine Freundschaftsgeschichte zwischen Junge und Mädchen...?
2. Die Regisseurin und der Produzent verhandeln wegen der Filmkosten. Was wird der Film wohl kosten?
3. Die Regisseurin und der Autor sprechen über die Handlung, die Drehorte und die Dialoge.
4. Der Drehbuchautor schreibt das Drehbuch.
5. Drehorte werden für den Film gesucht. Dieser Spielplatz? Das Licht wäre gut.
6. Das Filmteam wird zusammengestellt. Wir brauchen noch einen Kameramann und einen Tontechniker!
7. Es findet ein Casting der Schauspieler statt.
8. Die einzelnen Szenen werden gedreht.
9. Der Film wird geschnitten.
10. Der Film wird fertiggestellt. Film- und Tonspur werden verbunden. Diese Musik passt genau!